

Großbrand bei EMCO in Hallein: 300 Feuerwehrleute im Einsatz!

Am 1. Juli 2025 ereignete sich ein Großbrand beim Maschinenbauer EMCO in Hallein. Rund 300 Feuerwehrleute kämpften gegen die Flammen.



Hallein, Österreich - Am Dienstagabend, dem 1. Juli 2025, hat ein Großbrand beim Maschinenbauer EMCO in Hallein, im Salzburger Land, für Aufregung gesorgt. Gegen 17:20 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert und sofort die höchste Alarmstufe 4 ausgelöst. Insgesamt über 300 Feuerwehrleute, unterstützt von 49 Fahrzeugen, machten sich auf den Weg zur Einsatzstelle. Auch aus der Landeshauptstadt und Bayern waren Einsatzkräfte vor Ort, um den Brand zu bekämpfen. Laut Angaben von **Salzburg24** wurde um 18:00 Uhr eine Zivilschutzwarnung für die umliegenden Gemeinden Hallein, Oberalm, Puch und Anif ausgegeben. Die Bevölkerung wurde eindringlich aufgefordert, Fenster und Türen geschlossen zu halten und das Verweilen im Freien zu vermeiden.

Der Brand, der möglicherweise in einem Lagerbereich ausbrach, konnte bis 20:00 Uhr unter Kontrolle gebracht werden.

Glücklicherweise gibt es keine Verletzten zu beklagen, da alle 390 Mitarbeiter der Firma sich rechtzeitig in Sicherheit bringen konnten. Auch die umliegenden Gebäude konnten vor dem Inferno bewahrt werden. Komplikationen ergaben sich jedoch durch einen eingestürzten Teil der Halle, was die Löscharbeiten erschwerte. Die vollständige Kontrolle über die Situation stellte sich erst nach mehreren Stunden ein, berichtet **Rosenheim24**.

Zeugenberichte und Reaktionen

Augenzeugen berichteten von kleineren Explosionen, die während des Brandes stattfanden, und von einem Ascheregen in der Umgebung. Diese Berichte verdeutlichen die Ernsthaftigkeit des Geschehens und die Herausforderung, der sich die Einsatzkräfte stellen mussten. Die Zivilschutzwarnung zeigte Wirkung: Viele Anwohner blieben in ihren Wohnungen und hielten sich von den Fenstern fern.

Die genauen Ursachen des Brandes und die Schadenshöhe sind am Abend des Vorfalls noch unklar, doch die Feuerwehr und andere Stellen arbeiten mit Hochdruck an der Aufklärung. Auch eine Hotline der Arbeiterkammer Salzburg wurde eingerichtet, um betroffenen Mitarbeitern Unterstützung zu bieten. Die schnelle Reaktion und das Engagement der Feuerwehrleute aus der Region und darüber hinaus sind ein eindrucksvolles Beispiel für die Solidarität in Notlagen.

Ein Blick auf Feuerwehrstatistiken

Solche Großbrände sind auch ein wichtiges Thema in der Feuerwehrforschung. Der aktuelle Bericht № 29 des CFS CTIF bietet eine umfassende Analyse der Brandstatistiken für 2022, die aus 55 Ländern zusammengesammelt wurden. In diesem Bericht werden unter anderem die Ursachen und die Art der Feuerwehreinsätze untersucht, was ein wertvolles Instrument für die Verbesserung der Brandsicherheit darstellt. Es zeigt sich,

dass jede Brandlage, wie die in Hallein, Teil einer größeren Erzählung über die Herausforderungen ist, denen sich Feuerwehrleute weltweit gegenübersehen **CTIF**.

Abschließend bleibt zu hoffen, dass die Ursachen des Brandes schnell geklärt werden können und die betroffenen Mitarbeiter bald wieder sicher an ihren Arbeitsplatz zurückkehren können, ohne bleibende Schäden davon zu tragen.

Details	
Ort	Hallein, Österreich
Quellen	• www.rosenheim24.de • www.salzburg24.at • ctif.org

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at